



JAHRES BERICHT 2025

bgvestival, Foto: berlin global village



**VERANTWORTUNG TEILEN.
ZUKUNFT GESTALTEN.**

INHALT

Vorwort	04
1. HIGHLIGHTS	06
2. UNSER ANGEBOT FÜR LEHRKRÄFTE UND MULTIPLIKATOR*INNEN	08
2.1 Schulworkshops	08
2.2 Fortbildungen für Lehrkräfte	08
2.3 Internetportal Globales Lernen in Berlin	09
2.4 Bildungsnetzwerk (BNW)	09
2.5 Fortbildung von Multiplikator*innen	10
2.6 Bibliothek	12
3. EPIZ-SCHWERPUNKTE 2025	14
3.1 Globales Lernen in der Beruflichen Bildung	14
3.2 Faire Schule	18
3.3 Länderinitiative Berlin zur Umsetzung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung	20
3.4 Promotor für Globales Lernen in Berlin	21
3.5 WeltRaum	22
4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERNETZUNG	23
4.1 EPIZ Veröffentlichungen	24
5. ZAHLEN UND FAKTEN	26
6. GESCHÄFTSSTELLE UND VORSTAND	28
7. IMPRESSUM	31

VORWORT

Auf einer Schulveranstaltung hörten wir eine Lehrkraft etwas sagen wie: „Ich freue mich immer, wenn das EPIZ kommt. Das ist immer so schön laut, bunt und herzlich!“ Dem möchten wir völlig zustimmen, aber als Didaktiker*innen aus Überzeugung müssen wir noch hinzufügen: „Laut, bunt und herzlich“ an sich ist nicht viel wert, wenn es allein dem Entertainment dient und keinem Bildungsziel. Beim EPIZ jedoch ist diese Lebendigkeit mehr als eine ästhetische Oberfläche. Sie ist Ausdruck einer Lernkultur, in der echte, transformierende Begegnungen stattfinden – Begegnungen, die sich bewusst vom oft grauen, routinierten Alltag abheben und nachhaltige Bildungsprozesse anstoßen.

Wer mit dem EPIZ arbeitet und lernt, wird eingeladen, neue Perspektiven zu entdecken, eigene Positionen zu hinterfragen, mit anderen Menschen in Austausch zu treten und sich inspirieren zu lassen. Dabei ist nicht alles Gold und Glitzer (auch wenn das EPIZ tolle Lernangebote zu Metallen und Mineralien parat hat), denn im Kern beschäftigt sich das EPIZ mit schwierigen Fragen von globaler Bedeutung: Woher kommt Wohlstand – und wer trägt die Kosten? Unter welchen Bedingungen leben und arbeiten Menschen heute, und wie kön-

nen wir alle zu einer menschen- und tierwürdigeren Zukunft beitragen? Und was bedeutet eigentlich ein gutes Leben – für mich, für dich, für uns – in einer Zeit rasanter technologischer Entwicklungen, wachsender Vielfalt an Lebensentwürfen und zugleich zunehmender sozialer, ökologischer und geopolitischer Spannungen? Nicht zuletzt stellt sich auch die Frage, wie wir inmitten dieser Herausforderungen handlungsfähig bleiben: Wie können wir Kraft, Zuversicht und Gestaltungsmut bewahren – trotz der Grenzen, die uns gesetzt sind und die sich oft nur langsam verschieben lassen?

Das EPIZ widmet sich solchen Themen konkret und persönlich, mit diversen immersiven Veranstaltungsformaten, Entwicklungsprojekten und Materialien. In einer zunehmend komplexen Bildungslandschaft sind Organisationen wie das EPIZ unverzichtbar: Sie verbinden fundierte Recherche, globale Perspektiven und hohe fachliche sowie persönliche Kompetenz zu Bildungsangeboten von besonderer Qualität. Als Vertreter*innen der beruflichen Bildung freut es uns beide besonders, dass das EPIZ unter seinen Angeboten für diverse Schulformen besonders dort aktiv ist, wo Menschen lernen, sich beruflich einzubringen und die (Arbeits-)Welt von morgen reflektiert mitzugestalten. Wir durften dies in den vergangenen Jahren an vielen Stellen aktiv miterleben, unter anderem im „Leinen los!“-Projekt, über das Sie auch in diesem Bericht lesen können. Unser Wunsch ist daher ebenso klar wie herzlich: Möge das EPIZ genau so bleiben, wie auch wir es zu schätzen gelernt haben – laut, bunt und herzlich - als ein Ort klarer Haltung, gelebter Vielfalt und echter Begegnung.

Dr. Marc Casper (Humboldt-Universität zu Berlin)
& Petra Gerlach (Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie)



1. HIGHLIGHTS

Diskussionsreihe Räume gegen Eskalation

von Elke Weißer & Dr. Matthias Schwerendt

Auch im zweiten Jahr nach dem Angriff der Hamas auf das Musikfestival Nova und Kibbuzim im Süden Israels im Oktober 2023 bewegte der darauffolgende Krieg der israelischen Armee gegen Hamas und Hisbollah viele Menschen, besonders wegen seiner Zerstörung im Gaza-Streifen und im Libanon und auch wegen der Kriegsfolgen in Israel und im Westjordanland. Sowohl in Organisationen, die sich mit globaler Gerechtigkeit befassen, als auch in Institutionen, in denen Menschen unmittelbar von dem Krieg betroffen sind, fordert er unseren Anspruch auf ungeteilte Solidarität heraus.

In dem wachsenden Klima von Verunsicherung, Angst und Projektionen entstand eine lähmende Sprachlosigkeit, der EPIZ mit der Initiierung eines „geschützten Raums“ entgegentrat, zunächst gemeinsam mit dem BER und der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Danach tat sich EPIZ mit Felix Axster vom Forschungsinstitut gesellschaftlicher Zusammenhalt / Zentrum für Antisemitismusforschung zusammen und rief eine Reihe von Dialogveranstaltungen ins Leben. Diese stellten die kolonialen und historischen Dimensionen des Israel-Palästina-Konfliktes sowie die Erfahrungen von Jüd*innen und Palästinenser*innen in Deutschland mit dem stark

Schon lange ist die Antisemitismusforschung zerstritten. Im Zentrum des Streits steht die Frage, welche Bedeutung Antisemitismus und Rassismus im Israel/Palästina-Konflikt zukommt. Seit dem 7. Oktober 2023 werden die entsprechenden Debatten mit zunehmender Vehemenz geführt. Elke und Matthias von EPIZ jedenfalls rannten gewissermaßen offene Türen ein, als sie sich vor einiger Zeit mit der Frage an das Zentrum für Antisemitismusforschung wandten, wie es gelingen könne, diese Debatten auf irgendwie produktive Weise zu führen.

Räume gegen Eskalation war ein Wagnis. In mehreren Veranstaltungen haben wir ausgehend vom Israel/Palästina-Konflikt verschiedene Themen miteinander verknüpft: das Verhältnis zwischen Antisemitismus- und Rassismuskritik, Erinnerungspolitik, Trauma, Solidarität etc. In der Gesamtschau der Veranstaltungsreihe stellt sich durchaus der Eindruck einer Verdichtung ein. Mit anderen Worten ist es uns gelungen, die unterschiedlichen Themen zueinander sprechen zu lassen. In

anwachsenden Antisemitismus und Rassismus in den Focus, reflektierten Lücken und Fallstricke deutscher Erinnerungskultur. Weitere Themen waren der Anspruch von ungeteilter Solidarität und die Traumata von Jüd*innen, Palästinenser*innen und Deutschen sowie die damit verbundenen Triggerpunkte in öffentlichen Debatten.

Obwohl der Konflikt in Israel / Palästina zunächst nicht zu den im Globalen Lernen behandelten Konflikte gehört, hat er einen oft unterschätzten Einfluss auf unsere Arbeit. Die zum Teil sehr kontroverse Bewertung der Ereignisse vor Ort und lokal hier in Deutschland und Berlin macht auch vor den Räumen des Berlin Global Village und natürlich auch nicht vor den Berliner Schulklassen halt. Unsere Reihe, die viele Gemüter bewegte, endete mit der hilfreichen Erfahrung, dass viele Menschen einen Raum des geschützten Austauschs brauchen und sehr wertschätzen. Es zeigt sich auch, dass es diese Räume dringend braucht und dass es in diesem Kontext noch viel zu besprechen gibt.

Mehr zu den Räumen gegen
Eskalation auf der EPIZ
Homepage



den besten Momenten wurde es kontrovers und blieb aber trotzdem zugewandt. Dass diese Momente möglich waren, lag auch am Format: eine überschaubare Anzahl von Besucher*innen (zwischen 25 und 50), abseits medialer Aufmerksamkeit, ein freundlich-behutsames Gesprächsklima jenseits von Polemik und Effekthascherei. In diesem Sinne gilt unser Dank unseren Gästen und allen, die mitdiskutiert haben.

Allerdings eskaliert diese Welt immer weiter, insbesondere in Gestalt der globalen Faschisierungsdynamik. Vermutlich helfen Räume gegen Eskalation hier kaum weiter.

Text: Felix Axster (ZfA/FGZ)

BGV Day

Die Zusammenarbeit mit der Geflüchtetenunterkunft am Flughafen Tempelhof war eine Aktion, die in einer Projektbörse des Berlin Global Village ihren Ursprung hatte. Die Idee: Organisationen des BGV laden einmal monatlich Familien aus der Unterkunft ein und bieten Aktionen an. Über mehrere Wochen bauten wir zunächst Vertrauen auf, indem Freiwillige aus verschiedenen Organisationen zunächst dort Zeit mit den Kindern und Jugendlichen vor allem auf dem Tempelhofer Feld verbracht haben. Darauf-

hin besuchten sie uns, und wir backten und aßen gemeinsam Waffeln, bereiteten Getränke im Smoothie-Bike zu, spielten mit Klangrohren und tauchten mit VR-Brillen in verschiedene Welten ein. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen in unserem Haus war eine neue und gute Erfahrung.

Diese Zusammenarbeit wollen wir im Jahr 2026 fortsetzen.



2. UNSER ANGEBOT FÜR LEHRKRÄFTE UND MULTIPLIKATOR*INNEN

2.1 SCHULWORKSHOPS

von Anne-Kathrin Bruch

Im Jahr 2025 wurden im EPIZ insgesamt 142 Schulworkshops zum Globalen Lernen erfolgreich durchgeführt, 30 davon im WeltRaum. Lehrkräfte waren sehr interessiert daran, ihre Klassen in den modernen EPIZ-WeltRaum des Berlin Global Village zu bringen und das immersive Lernen durch die vier simultan nutzbaren Projektionsflächen und den Einsatz von Tablets kennenzulernen. Häufig ließ sich dieser Wunsch nicht erfüllen, weil das Interesse an bestimmten Terminen sehr groß war.

Fast alle unserer stark nachgefragten Planspiele stehen integriert in die „WeltRaum-Technik“, d. h. unter Nutzung aller Projektionsflächen und unter Einbeziehung von Ton bzw. Musik und den Tablets, zur interaktiven Nutzung zur Verfügung. Ein neues Planspiel ist dazu gekommen: Mica – hinter dem schönen Schein. Dabei handelt es sich um ein Mineral, das vor allem aus Indien kommt und das sowohl zur Wärmeisolation als auch als Glitzer für die Kosmetik verwendet wird.

Der Workshop „Winner takes it all?! Vom Kolonialismus und Kapitalismus“, ebenfalls in die WeltRaum-Technik integriert, steht bei den Lehrkräften auch hoch im Kurs. Als zweitägiger Workshop schafft er den Bogen von Kolonialismus zur Ungleichheit im Kapitalismus. Aber auch unsere klassischen Themen wie „Fluchtgründe, Asyl und Lebensrealitäten“, Lebensmittelverschwendung und Textil Global waren wieder sehr gefragt.

Ein weiteres Highlight bildete die Zusammenarbeit mit global in der Erarbeitung neuer Schulworkshops zum Thema Kolonialismus. Mauricio Pereyra hat gemeinsam mit den Kolleg*innen von global die Workshops „Kolonialismus reloaded? Wirtschaft zwischen Macht und Geschichte“ und „Koloniale Spuren in Berliner Geschichte und Gegenwart“ erarbeitet und mit der WeltRaum-Technik erfolgreich getestet.

Im Workshop „Kolonialismus reloaded?“ beschäftigen sich Schüler*innen der Sekundarstufe II u. a. mit historischen Zitaten aus dem Globalen Süden und Norden und erkennen dabei, wie kapitalistische Wirtschaftsstrukturen funktionieren und wie koloniale

Wirtschaftsmuster bis heute wirken.

Im Workshop „Koloniale Spuren“ setzen sich die Schüler*innen ab Klasse 8 mittels Erklärvideos, Biografien und Beispielen aus der Berliner Stadtgeschichte und Gegenwart mit Kolonialismus auseinander. Wir freuen uns über diese fruchtbare Zusammenarbeit.

2.2 FORTBILDUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE

von Anne-Kathrin Bruch

Im Jahr 2025 führten wir insgesamt 42 Fortbildungen für Lehrkräfte, Lehramtsanwärter*innen und Lehramtsstudierende durch – nach wie vor unsere Hauptzielgruppe. Zu den zentral über die Lehrerfortbildungsdatenbank stark nachgefragten Themen gehörten wieder Kolonialismus und Rassismus sowie Kinderbücher aus aller Welt für den Einsatz in der Grundschule. Was uns besonders freut: Für das Thema „Rassismus in der Schule begegnen lernen“ schafften es die Lehrkräfte, sich zwei Tage aus dem Schulalltag zu befreien und sich diesem Thema intensiv zu widmen. Aber auch schulintern wurden wir für das Thema Diskriminierung und Rassismus angefragt.

Auch Planspiele für den Fachunterricht sind ein gefragtes Thema bei Lehrkräften, insbesondere in der beruflichen Bildung.

Das Berliner entwicklungspolitische Bildungsprogramm (benbi), bei dem wir wieder gemeinsam mit Bildung trifft Entwicklung teilnahmen, stand 2025 unter dem Motto „Gender Vielfalt Gerechtigkeit“. In der Turnhalle des FEZ wurden wieder Workshops für Grund- und Oberschüler*innen in gemischten Gruppen sowie multimediale Formate von zahlreichen Organisationen des Globalen Lernens angeboten. Unser Angebot bestand aus Workshops, Beratungen und Material für Lehrkräfte zu dem Thema „Gleiche Rechte für alle?!“. Insgesamt 97 Lehrkräfte arbeiteten je nach Zielgruppe an Schwerpunkten wie „Mädchen- und Frauenrechte“, „Fast Fashion – Globale Lieferketten - Geschlechtergerechtigkeit“ oder „Frauenrechte und feministische Entwicklungszusammenarbeit im globalen Kontext“.

2.3 INTERNETPORTAL GLOBALES LERNEN IN BERLIN

von Anne-Kathrin Bruch

Sehr viele Organisationen bieten in Berlin regelmäßig Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung für verschiedene Zielgruppen an.

Damit es gerade für die Lehrkräfte übersichtlicher wird, für welche Themen und Fächer sie Unterstützung bekommen können, bietet das Internetportal Globales Lernen in Berlin einen Überblick über Workshops, Aktionskoffer und mobile Ausstellungen.

Ca. 40 Organisationen verbreiten ihre pädagogi-

schen Angebote für Kitas, Grund-, Ober- und Berufsschulen und außerschulische Zielgruppen.

Wenn Lehrkräfte einen Workshop für ihren Fachunterricht suchen, können sie zielgruppengerecht und thematisch suchen. Bei allen Workshops sind die Fachbezüge aufgeführt.

Aber auch die in Berlin verfügbaren Aktionskoffer sind für Lehrkräfte eine Möglichkeit, haptische Materialien mit Inhalten des Globalen Lernens verknüpft in den Unterricht zu integrieren.



Aktionskoffer: "Von der Natur Lernen". Foto: Baobab

2.4 BILDUNGSNETZWERK (BNW)

von Anne-Kathrin Bruch

Das Bildungsnetzwerk ist der Ort in Berlin für Gruppen und Einzelpersonen des Globalen Lernens, um einzusteigen, sich gegenseitig über neue Konzepte und Unterrichtsmaterialien zu informieren, sich Feedback zu holen, den Verbreitungsgrad zu erhöhen und sich zu vernetzen. Jeweils zwei Gruppen stellen ihre Arbeit bei einem Treffen vor, und die Termine sind schon Monate im Voraus ausgebucht.

Besonders intensive Diskussionen entstanden letztes Jahr bei der Vorstellung von Interviews mit arbei-

tenden Kindern und Jugendlichen aus dem Globalen Süden. ProNATs hat Bildungsmaterialien entwickelt und dafür 11 arbeitende Kinder interviewt. Wir diskutierten die unterschiedlichen Bedingungen und Gründe für Kinderarbeit im Globalen Süden und Norden, die Notwendigkeit, Verbindungen zur Weltwirtschaft aufzuzeigen und wie das Thema Kinderarbeit im Globalen Lernen behandelt werden sollte. Diese Diskussion soll in einer Referent*innenfortbildung im Jahr 2026 vertieft werden.

Portal GLocales
Lernen in Berlin



2.5 FORTBILDUNG VON MULTIPLIKATOR*INNEN

von Anne-Kathrin Bruch

Die meisten vom EPIZ angebotenen Veranstaltungen fanden für diese Zielgruppe statt.

Auch im Jahr 2025 setzten wir die gute Zusammenarbeit mit Bildung trifft Entwicklung fort und boten gemeinsame Fortbildungen an, darunter die zur Anpassung der Angebote der außerschulischen Organisationen an die Bedürfnisse und Vorgaben in den Schulen in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Dazu gehörten auch die Werkstätten für immersives und inklusives Globales Lernen im WeltRaum – ein Angebot an die Berliner Referent*innen, damit sie ihre Angebote in die WeltRaumTechnik integrieren können.

Das neu für die berufliche Bildung entstandene Material zum Thema Kreislaufgesellschaft konnten wir in einer Fortbildung ebenfalls einem größeren Kreis von Referent*innen vorstellen und ihnen Methoden an die Hand geben, wie dieses Konzept Schüler*innen näher gebracht werden kann.

Besonders viele Multiplikator*innenfortbildungen bot Mauricio Pereyra im Rahmen seiner Promotor*inentätigkeit an: So lernten Student*innen, Theaterpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Museumsmitarbeiter*innen und Fotograf*innen das Konzept des Globalen Lernens mit seinen vielfältigen Themen kennen.

Die bereits im Jahr 2024 begonnene Zusammenarbeit mit glocal e.V. setzten wir fort und führten zwei Fortbildungen zum Thema „Global Erinnern: Koloniale Spuren in Berliner Geschichte und Gegenwart“ über die Auswirkungen des europäischen Kolonialismus auf die heutige globalisierte Welt durch. Damit konnten neue Referent*innen für das auf verschiedene Altersgruppen angepasste Workshopkonzept gewonnen werden. Eine wichtige Grundlage dieses Workshops sind die im Projekt entstandenen Erklärvideos zu den vier Epochen des Kolonialismus.



Material: Arbeits- und Geschäftsprozesse zirkulär gestalten



Erklärvideos zu den 4 Epochen des Kolonialismus (Youtube)



Maputo im WeltRaum, Foto: EPIZ

Bericht der Bundesfreiwilligen Pia Bischofberger

Von September 25 bis August 26 absolviere ich meinen Bundesfreiwilligendienst beim EPIZ. Der Einstieg im September verlief reibungslos, da das Team mich von Anfang an sehr herzlich aufgenommen hat. Die Vorstellung der einzelnen Arbeitsbereiche am Anfang hat dafür gesorgt, dass ich die Strukturen im EPIZ besser verstehe und mich unterstützend einbringen konnte. Zudem wurde ich gleich in die WeltRaum-Technik eingebunden, sodass ich unsere Workshops technisch und auch inhaltlich ergänzend begleiten kann. Dabei wird mein Feedback nach den Workshops immer wertschätzend aufgenommen.

Bei der Entwicklung von Workshops darf ich mich ebenso einbringen. So arbeite ich beispielsweise bei den Workshops „Global erinnern“ von glocal e.V. mit und kann dort meine Sicht als frische Schulabsolventin hervorragend einbringen. Zusätzlich werde ich bei dem aktuellen Workshop der Fairen Schule „Von der Natur lernen“ gut eingebunden, zum Beispiel in die Arbeit mit den VR-Brillen.

Auch der Fachtag Mode, welcher in einer Modeschule stattfand, war sehr interessant. Anfangs erfuhren die Teilnehmer*innen und ich durch ein Podiumsgespräch von verschiedensten Anlaufstellen in Berlin, bei welchen man nachhaltig und fair Kleidung kaufen oder ausleihen kann und später erfuhren wir in den Workshops mehr über Nachhaltigkeit, Fairness und Kreislaufwirtschaft

in Bezug auf Kleidung.

Das Schülervernetzungstreffen, welches durch die Faire Schule organisiert war, war ebenfalls ein interessanter Tag für mich. Ich lernte Projekte und Ansätze der Schüler*innen kennen und fand es schön, wie die Schüler*innen durch die Unterstützung und den Freiraum, den die Lehrkräfte ihnen geben, wirklich was bewegen können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich mich beim EPIZ durch das Team und die Wertschätzung sehr wohl fühle und mich sehr auf die kommenden fünf Monate freue.



2.6 BIBLIOTHEK

von Anne-Kathrin Bruch & Hanadi Qualley

Im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetages am 21. November 2025 beteiligte sich auch das EPIZ mit mehreren Aktionen. Das diesjährige Motto „Vorlesen spricht deine Sprache“ bildete dabei einen passenden inhaltlichen Rahmen.

Drei ehrenamtliche Vorleser*innen engagierten sich in Neuköllner Kitas und lasen Geschichten auf Arabisch, Hebräisch und Persisch vor. Die Begegnungen waren von großer Offenheit und Freude geprägt. Auch wenn nicht alle Kinder jede Sprache verstanden, gelang es den Vorleser*innen, die Inhalte lebendig zu vermitteln. Mit viel Einsatz – unterstützt durch Gestik, Mimik, Gesang und Tanz – wurden die Geschichten für die jungen Zuhörer*innen erfahrbar gemacht.

Ein besonderes Engagement zeigte unser ehrenamtlicher Vorleser Burkhard, der regelmäßig unsere Bibliothek betreut: Er übersetzte ein Buch vollständig aus dem Hebräischen ins Deutsche, um den Kindern beide Sprachversionen parallel anbieten zu können.

Eine zweite Aktion fand in den Räumlichkeiten des BGV statt. Hierzu luden wir eine Willkommensklasse aus der Tempelhofer Geflüchtetenunterkunft ein. Die Schüler*innen nahmen an verschiedenen Vorleseformaten teil, darunter das Bilderbuchkino der Bürgerstiftung Berlin sowie eine Kamishibai-Erzählung von Baobab Referentinnen.

Bereits im Vorfeld begleiteten wir den Vorlesetag kommunikativ über unsere Social-Media-Kanäle, indem

wir Buchempfehlungen teilten und persönliche Lieblingsbücher vorstellten.

Insgesamt war der Vorlesetag für alle Beteiligten eine bereichernde und gelungene Aktion für die Verbreitung unserer Bibliothek.

Die Verankerung im Kiez gewährleisten wir weiterhin durch den regelmäßigen Austausch von Kinderbücherkörbe an Kitas in Neukölln. Auch bei angehenden Lehrkräften und Erzieher*innen ist der Einsatz von Weltkinderbüchern ein sehr beliebtes Thema.

Bei allen Lehrkräftefortbildungen des EPIZ zeigen wir mit Büchertischen, welche Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen wir zum jeweiligen Thema vorrätig haben. Zusätzlich sammeln wir die neu entstandenen Lernmaterialien der Organisationen des Globalen Lernens und weitere neue Fachliteratur zu vielfältigen Themen globaler Gerechtigkeit.

Wir freuen uns, dass die Zahl der Entleihungen pro Jahr stetig zunimmt, und setzen unsere Bemühungen fort, unsere Bücher, Spiele und Aktionskoffer besonders im Bezirk bekannter zu machen.

*Mitarbeiter*innen: Anne-Kathrin Bruch, Birgit Brenner, Hanadi Qualley, Annelie Steffensky, Burkhard Schwarzkopf, Andrea Papgiannis*



Mehr Infos zur Bibliothek

Praktikumsbericht von Amira Victor

Im Frühjahr letzten Jahres habe ich ein dreimonatiges freiwilliges Praktikum beim EPIZ e.V. in Berlin gemacht, am Ende meines Masterstudiums und mit dem Wunsch, vor dem Einstieg ins Berufsleben noch mehr praktische Erfahrungen zu sammeln. In dieser Zeit konnte ich an ganz unterschiedlichen Aufgaben mitarbeiten: von der Konzeption und Durchführung von Workshops mit Schulklassen über den Aufbau einer digitalen Datenbank zu biokultureller Vielfalt für Schulen bis hin zur Entwicklung eines Kooperationsprojekts mit der Geflüchtetenunterkunft am Flughafen Tempelhof. Besonders schön war für mich, dass ich mich in Themen einbringen konnte, die mich persönlich interessieren, und ich gleichzeitig viel Vertrauen und Verantwortung bekommen habe.

Ein besonderer Teil meiner Praktikumszeit war die Zusammenarbeit mit der Geflüchtetenunterkunft am Flughafen Tempelhof. Über mehrere Wochen war ich regelmäßig dort und habe Zeit mit den Kindern und Jugendlichen verbracht. Wir sind gemeinsam zum Tempelhofer Feld gegangen, haben gespielt, Sport gemacht und uns kennengelernt. Es war zu Beginn nicht einfach, das Angebot aufzubauen, aber das Team vom EPIZ hat mich sehr darin bestärkt dranzubleiben. Mit der Zeit entstand Vertrauen, und gemeinsam konnten wir schließlich einen Ausflug zum BGV Day im Berlin Global Village organisieren. Für die Kinder und Jugendlichen war es ein erlebnisreicher Tag, und es war schön zu sehen, wie gut der Ausflug angenommen

wurde.

Aus dem Praktikum habe ich viele wertvolle Erfahrungen für meinen weiteren Weg mitgenommen, sowohl fachlich als auch persönlich. Besonders in Erinnerung bleibt mir die offene und herzliche Atmosphäre im EPIZ. Ich habe mich von Anfang an willkommen und ernst genommen gefühlt, weshalb mir der Abschied am Ende gar nicht leicht gefallen ist. Ich freue mich, auch in Zukunft immer wieder mit dem EPIZ in Kontakt zu bleiben!



3. EPIZ-SCHWERPUNKTE 2025

3.1 GLOBALES LERNEN IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Globales Lernen für die berufliche Bildung in Berlin

von Silvana Kröhn

Besonders hervorzuheben ist eine neue Zusammenarbeit mit der Berliner Verwaltungsakademie: Im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen für Verwaltungsfachangestellte führen wir Seminartage zum Themenkomplex „Globale Entwicklungsziele in der Berliner Verwaltung umsetzen“ durch und können somit einen großen Teil angehender Führungskräfte für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren. Die ersten Workshops liefen noch holperig, aber inzwischen sind

die Seminartage passgenau auf die spezifischen Anforderungen angehender Führungskräfte zugeschnitten und ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit nachhaltigem Verwaltungshandeln.

Förderer: Land Berlin, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe



Culinary competences for sustainable cooking (CulSus)

von Silvana Kröhn

In dem Projekt mit den europäischen Partner*innen stand das vegan-vegetarische Kochen im Mittelpunkt: Welche Vorteile für Umwelt und Mensch hat es? Wie kann ich in der Außer-Haus-Verpflegung vegan-vegetarische Küche als attraktives Angebot gestalten? Gemeinsam mit der TU Berlin, der Varna University of Management und der Tallin School of Service haben wir insgesamt vier didaktische Zeitschriften entwickelt, die jeweils auf Englisch, Estnisch, Bulgarisch und Deutsch erschienen sind. Begleithefte geben Auskunft über die Kompetenzen und den methodischen Einsatz. Themen der Zeitschriften sind unter anderem Hülsenfrüchte, Milch-, Käse-, Fleisch- und Fischalternativen. Insbesondere der Austausch mit den europäischen Partner*innen war für uns sehr gewinnbringend.



Culinary competences for sustainable cooking (CulSus) 2023 - 2025

Projektmitarbeiter*innen: Silvana Kröhn und Tom Zschiedrich

Partner*innen: TU Berlin (Lead), Tallin School of Services (Estland), Varna University of Management (Bulgarien)

Förderer: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen der Europäischen Umweltschutzinitiative (EURENI)

Leinen los für Klimabildung

von Silvana Kröhn

Im Jahr 2025 ging unser Klima-Bildungsprojekt mit der fulminanten bundesweiten Abschlusstagung „Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Unterricht umsetzen - Impulse für zukunftsmutige berufliche Schulen“ zu Ende. Nach drei Jahren Arbeit präsentierten vor allem die beteiligten Berufsschulen die Ergebnisse vor etwa 100 Gästen: Lehrkräfte des OSZ Wirtschaft, des OSZ Natur und Umwelt und des OSZ Maschinen- und Fertigungstechnik. Innerhalb der drei Projektjahre sind wir in Werkstätten, Netzwerk- und Einzeltreffen sowie in Fortbildungen immer wieder zusammengekommen und diskutierten intensiv, wie wir berufliche Klimabildung noch besser machen können. Wir entwickelten zahlreiche Materialien – von Postern über Handreichungen bis hin zu vollständigen Lerneinheiten. Durchgängig bekamen wir dabei viel Rückenwind von Petra Gerlach, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, die unterschiedlichste Unterstützung leistete, sowie von Dr. Marc Casper, HU Berlin, der fachlich mit Rat und Tat zur Seite stand.

Das Projekt endet – doch seine Wirkung entfaltet sich weiter. Denn die beteiligten Schulen haben die entwickelten Lerneinheiten in ihr Curriculum integriert, die Materialien werden gut nachgefragt und es sind weitere gemeinsame kleine und große Projekte in Planung.



Leinen los für Klimabildung 2022-2025

Projektmitarbeiterinnen: Silvana Kröhn, Janika Hartwig, Kerrin van Bergen, Lina Urvat, Elke Weißer, Hanadi Qualley

*Projektpartner*innen: Humboldt Universität zu Berlin, Land Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie*

Förderer: Land Berlin, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt



Podiumsdiskussion bei der Abschlusstagung am 18. Juni 2025 im Berlin Global Village, Foto EPIZ

Global und nachhaltig ausbilden

von Silvana Kröhn

Gemeinsam mit der Hamburger Berufsschule Holz Farbe Textil haben wir ein Unterrichtsmaterial entwickelt, in dem in das Konzept der Kreislaufgesellschaft eingeführt wird und sehr praxisnahe Aufgaben angeboten werden. Das Unterrichtsmaterial ist für viele Ausbildungsberufe geeignet und motiviert, betriebliche Abläufe zu hinterfragen und neu zu denken.

Besonders erfreulich war auch, dass wir die Qualifizierungsreihe für Referent*innen „Stark im Globalen Lernen“ anbieten konnten. Zielgruppe waren dieses Mal erfahrene Referent*innen. Die Qualifizierungsreihe reagierte auf die zunehmende fachliche und persönliche Mehrfachbelastung der Teilnehmenden im Kontext gesellschaftlicher Polarisierung, globaler Krisen und diskriminierender Zuschreibungen. Das Feedback der Teilnehmenden zeigte, dass sowohl Fachinputs als auch der gemeinsame Erfahrungsaustausch als sehr gewinnbringend wahrgenommen wurden.

Nachhaltigkeit und Mica

von Silvana Kröhn

Die seltene Erde Mica steckt in zahlreichen Produkten unseres Alltags – insbesondere dort, wo es glitzert und glänzt. Um die Bedingungen seines Abbaus sichtbar und erfahrbar zu machen, hat EPIZ gemeinsam mit Partnerorganisationen ein Planspiel entwickelt, das in Jharkhand in Indien angesiedelt ist. Es richtet sich insbesondere an angehende Kosmetiker*innen und Lackierer*innen und beleuchtet globale Lieferketten sowie soziale Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette. So manch eine Berufsschule freut sich über das neue berufsbezogene Unterrichtsmaterial: „Wir werden es regelmäßig in der Fachschule Farbtechnik im Lernfeld 11 ‚Produktions- und Anlagenprozesse durch Qualitätsmanagement weiterentwickeln‘ (Branchen Maler und Fahrzeuglackierer) sowie im Fach Wirtschaft und Gesellschaft einsetzen“, plant Thomas Mönkemeyer, Abteilungsleiter der Fachschule Farbtechnik und Fachoberschule Raum- und Objektgestaltung/Bekleidung.



Global und nachhaltig ausbilden 2023 - 2026

*Projektmitarbeiter*innen: Janika Hartwig, Tom Zschiedrich, Mauricio Pereyra, Silvana Kröhn, Birgit Brenner, Elke Weißer, Anne-Kathrin Bruch*

*Praktikant*innen: Nicola Pohle, David Krüger, Max Asmussen*

Förderer: Engagement Global mit Mitteln des BMZ, Evangelischer Entwicklungsdienst – Brot für die Welt, Land Berlin, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

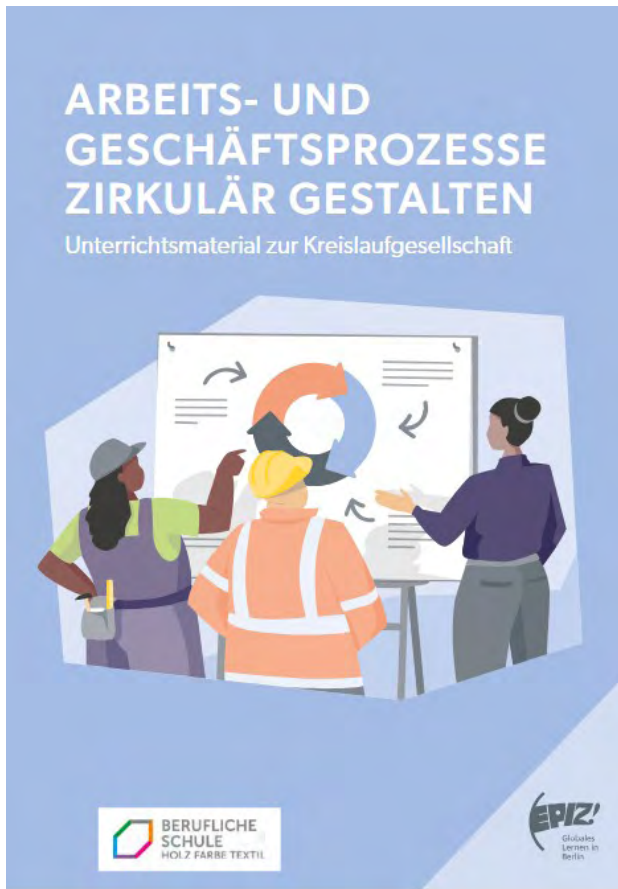


Erstellung von Unterrichtsmaterialien zum Thema „Nachhaltigkeit und Mica“ 2024 - 2025

*Projektmitarbeiter*innen: Gorm Lutz, Silvana Kröhn*

Auftraggeberin: Terre des Hommes

Nach der erfolgreichen Fertigstellung wurde das Planspiel bereits in zwei Fortbildungen erprobt – mit Referendar*innen sowie mit Referent*innen. Ab sofort bieten wir das Format zudem in unserem Veranstaltungsraum „Weltraum“ an: In einem immersiven Lernsetting mit vier Beamern und Tablets für alle Teilnehmenden, auf denen sämtliche Arbeitsmaterialien digital bereitstehen, wird ein besonders intensiver und praxisnaher Zugang zum Thema ermöglicht.



Unterrichtsmaterial zur Kreislaufgesellschaft



Das Geschäft mit dem Mica-Glitzer

3.2 FAIRE SCHULE

von Dr. Matthias Schwerendt

Vielfaltleben – Faire Schulen für biokulturelle Vielfalt & Biokulturelle Vielfalt mit Virtual Reality im Programm Faire Schule

Im Jahr 2025 nahm der neue Fokus in der Fairen Schule: „Vielfaltleben – Faire Schulen für biokulturelle Vielfalt“ an Fahrt auf. Wir starteten die Zusammenarbeit mit vier Schulen mit einer Kickoff-Veranstaltung im EPIZ, gefolgt von zwei weiteren Werkstätten. Wir fanden mit dem Netzwerk Naturwissen am Museum für Naturkunde Berlin, mit dem Weltacker und mit UfU – Unabhängiges Institut für Umweltfragen weitere Unterstützer*innen für unseren Schwerpunkt. Es entstanden neue Materialien für den WeltRaum – der multimediale Workshop „Shapes of Tomorrow – die Natur mit den Augen Vieler sehen“ mit Unterstützung namhafter Medienfirmen wie FILMTANK und dem Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg. Dieser fokussiert auf den Erhalt biologischer Vielfalt und eine für den Planeten gesunde Mensch-Natur-Beziehung im Zeichen von Klima- und Biodiversitätskrise.

Zudem wurde das Faire Schule Programm im 12. Jahr seines Wirkens im Auftrag des Förderers Engagement Global evaluiert. Wir freuen uns über die sehr positiven Ergebnisse des Quality Checks und darüber hinaus über die konstruktiven Impulse der Evaluatorin zur Weiterent-

wicklung des Programms.

Auch im Jahr 2025 konnten wir sechs Berliner Schulen – eine Grundschule, ein Förderzentrum, zwei Sekundarschulen und zwei Gymnasien – für ihr herausragendes Engagement für Globales Lernen, nachhaltige Bildung und eine faire Schulkultur auszeichnen: die Carl-von-Linné-Schule, von Anfang an im Programm, wurde zum sechsten Mal ausgezeichnet. Die Re-Zertifizierungen der Schulen zeigen deutlich die Potentiale des Faire-Schule-Programms, Schulen darin zu unterstützen, im Sinne des Leitsatzes „Vom Projekt zur Struktur“ das Globale Lernen im Regelalltag der Schule zu verankern.



Vielfaltleben – Faire Schulen für biokulturelle Vielfalt 2024-2027; Biokulturelle Vielfalt mit Virtual Reality im Programm Faire Schule 2025

Mitarbeiter*innen: Dr. Matthias Schwerendt, Birgit Brenner, Elke Weißer, Anne-Kathrin Bruch

Förderer: Engagement Global mit Mitteln des BMZ, Evangelischer Entwicklungsdienst – Brot für die Welt, Land Berlin, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe



Wiederauszeichnung der Carl-von-Linné-Schule zum Sommerfest am 18. Juli 2025

Auszug aus dem Evaluationsbericht Faire Schule „Wirkung, die Kreise zieht“

von Mirjam Hitzelberger

Über das vergangene Jahr durfte ich das Programm insbesondere in der Umsetzung des aktuellen Schwerpunkts begleiten und dabei spannende Einblicke in die Arbeit des Teams im EPIZ, aber insbesondere auch in die Umsetzung des Programms an Berliner Schulen erhalten. Zentrales Ziel war es, zu identifizieren, ob die Angebote des Programms die teilnehmenden Schulen dabei unterstützen Veränderungsprozesse im Sinne des Whole School Approach anzustoßen. In Interviews mit beteiligten Lehrkräften und Schüler*innen, aber auch mit dem Projektteam zeigte sich, dass die Teilnahme am Programm „Faire Schule“ und den damit verknüpften Angeboten an allen befragten Schulen dazu beiträgt, das schulische Profil mit Blick auf das Globale Lernen, Nachhaltigkeit und demokratische Schulkultur zu stärken. Alle Schulen setzen in diesem Kontext innovative Praxisprojekte um, die auch im Sinne des Whole School Approach längerfristig in die Schulstrukturen hineinwirken. Ein Aspekt wurde dabei von allen Beteiligten hervorgehoben und stellt auch aus meiner Sicht eine besondere Stärke des „Faire Schule“ Programms dar: Die Vernetzung der Schulen sowohl untereinander als auch mit vielen weiteren Akteur*innen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, aber auch der Schulverwaltung und der Politik.

Mit diesem Fokus schafft es das Faire Schule Team, eine Plattform zur Vernetzung unterschiedlichster Akteur*innen zu etablieren und trägt damit zu einer Stärkung und Sichtbarmachung von vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten und Angeboten in der Berliner Bildungslandschaft bei. Somit entfaltet das Projekt auf vielen Ebenen eine Wirkung, die Kreise zieht, wie die im Kontext der Evaluation entstandene Stakeholder Map zeigt:



Foto: Mirjam Hitzelberger 2025

Kontakt:
mirjam.hitzelberger@gmail.com

3.3 LÄNDERINITIATIVE BERLIN – BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG MIT GLOBALER PERSPEKTIVE ALS QUERSCHNITTAUFGABE VON BERLINER SCHULEN

von Birgit Brenner

2025 – ein Jahr des Anfangs, neuer Kooperationen und innovativer Schulentwicklungsformate. Im ersten Jahr der neuen Antragsphase der Länderinitiative Berlin stand insbesondere die Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie im Mittelpunkt. Gemeinsam wurde das Programm „Schule mit Weltblick gestalten“ umgesetzt, in dessen Rahmen zwölf Berliner Schulen auf ihrem Weg zu einer global ausgerichteten Schulentwicklung begleitet werden.

Ein zentraler Bestandteil des Programms ist die Schulentwicklungswerkstatt, die Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Schulalltag integriert. Dabei spielen auch außerschulische Lernorte eine wichtige Rolle. Besonders eindrucksvoll waren die gemeinsamen Lernformate in den Gärten der Welt, die als Bildungsraum für Natur-, Umwelt- und Weltkulturthemen genutzt wurden. Weitere Impulse boten das Haus Bastian als Ort kultureller Bildung und gesellschaftlicher Perspektiven sowie der EPIZ-Welt-Raum im Berlin Global Village, der vielfältige Zugänge zu globalen Fragestellungen eröffnet.

Parallel begann die Qualifizierung von acht Multiplikator*innen, die künftig BNE-orientierte Schulwerkstätten im Tandem aus Schule und zivilgesellschaftlichen Organisationen begleiten sollen. Ziel ist es, langfristig tragfähige Strukturen für BNE-orientierte schulische Entwicklungsprozesse im Sinne globaler Verantwortung aufzubauen. Durch die gemeinsame Aufgabe und den Austausch sind die Tandems aus Lehrer*innen und außerschulischen Beteiligten eng zusammengewachsen.

Darüber hinaus führte das EPIZ zahlreiche Fortbildungen für Lehramtsanwärter*innen und Lehrkräfte zum Globalen Lernen durch.

Außerdem arbeitete das Team an einer neuen Publikation mit dem Titel „Räume als Zeugen – koloniale Spuren und dekoloniale Perspektiven in Berlin“. Die Veröffentlichung wurde von Berliner Lehrkräften in Zusammenarbeit mit Decolonize Berlin e. V. entwickelt und eröffnet neue didaktische Zugänge, um koloniale Geschichte und ihre heutigen Auswirkungen im Unterricht sichtbar zu machen.



Fortsetzung des KMK-BMZ-Projekts Umsetzung des Orientierungsrahmens 2025-2027

Mitarbeiterinnen: Birgit Brenner, Hanadi Qualley, Elke Weißer

Praktikantinnen: Laura Peplinski, Amira Victor, Paula Renée Gleißner

Förderer: Land Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie



Bildungsserver Berlin-Brandenburg: Räume als Zeugen: Koloniale Spuren und dekoloniale Perspektiven in Berlin



3.4 PROMOTOR FÜR GLOBALES LERNEN IN BERLIN

von *Mauricio Pereyra*

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Arbeit mit viel Engagement weiterentwickelt und neue Impulse gesetzt. Unser Ziel war es, Globales Lernen praxisnah zu vermitteln, Akteur*innen zu qualifizieren und tragfähige Kooperationen in der Berliner Kinder- und Jugendarbeit aufzubauen. Ein besonderer Meilenstein war für uns die Weiterentwicklung des WeltRaums als außerschulischer Lernort. Wir haben ein Konzept erarbeitet, das als Grundlage für Kooperationen mit lokalen Künstler*innen und Künstler*innen aus dem Globalen Süden dient. In der kommenden Phase möchten wir Kunst und Globales Lernen noch enger verbinden, um neue Zielgruppen im Bezirk zu erreichen und kreative Zugänge zu globalen Themen zu eröffnen. Trotz unterschiedlicher bezirklicher Strukturen ist es uns gelungen, verlässliche Kontakte in Fachgremien – insbesondere im Rahmen der AG 78 – aufzubauen. Besonders freuen wir uns über die Aufnahme des EPIZ in die Leitungsrunde der bezirklichen Kinder- und Jugend(freizeit)einrichtungen in Neukölln. Dadurch konnten wir die Vernetzung vor Ort nachhaltig stärken. Für 2026 sind bereits weitere Gespräche mit anderen

Bezirken geplant. Qualifizierungen wie „Mesoamérica Resiste“ in Kooperation mit dem Verein Städtepartnerschaft Kreuzberg–San Rafael del Sur e. V. sowie das Projekt „Sisters Cities in Action“ haben inspirierende Räume für die Auseinandersetzung mit globaler Gerechtigkeit und Dekolonisierung geschaffen. Das gewachsene Netzwerk motiviert uns, Globales Lernen langfristig strukturell zu verankern und neue Brücken zwischen Bildungsarbeit, Kultur und entwicklungspolitischer Praxis zu schlagen.



Elne Welt-Promotor*innenprogramm 2025-2027

Mitarbeiter: Mauricio Pereyra

*Förderer: Engagement Global mit Mitteln
des BMZ, Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit
des Landes Berlin*

Foto: *Mesoamérica Resiste*



3.5 WELTRAUM

von Elke Weißer

„...wo ist der Kosmos? Ich will in den Kosmos.. „

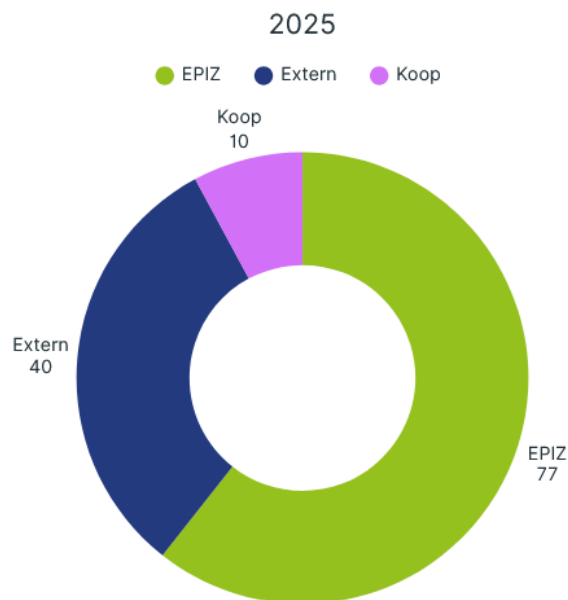
So wird gelegentlich unsere Werkstatt für immersives globales Lernen assoziiert. Mit diesem besonderen außerschulischen Lernort WeltRaum holen wir die Welt herein.

Der WeltRaum wurde 2023 offiziell eröffnet. Mit einer Landesförderung konnte ein für den WeltRaum spezifisches Programm entwickelt werden, welches immersives

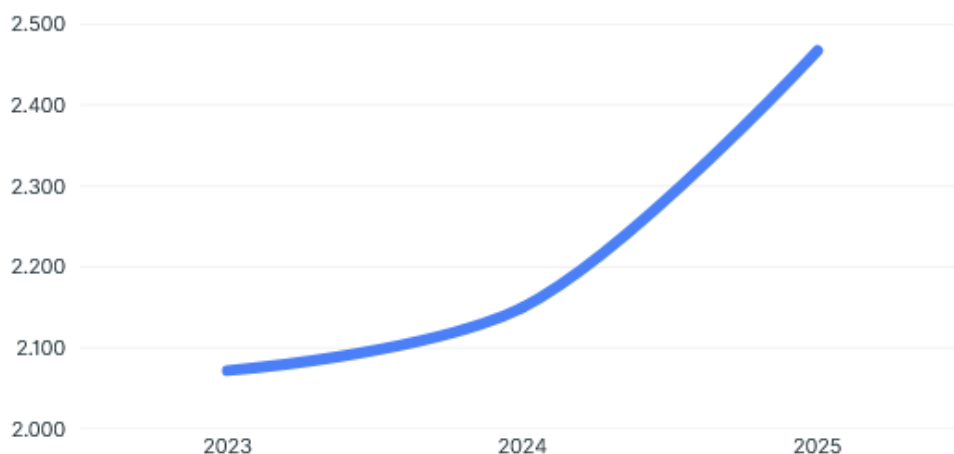
globales Lernen ermöglicht. Hier erproben wir neue, auch inklusive Lern- und Lehransätze und können anderen Organisationen, die Workshops zu Globalem Lernen anbieten, eine Struktur anbieten eigene medienbasierte Workshopkonzepte zu entwickeln und im WeltRaum durchzuführen.

Dafür bietet das EPIZ regelmäßige Qualifizierungsworkshops an. Die Entwicklung der Nutzung des WeltRaum zeigt, dass diese Strategie aufgeht.

Anzahl der Veranstaltungen im WeltRaum 2025



Entwicklung der Besucherzahlen im WeltRaum



4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERNETZUNG

von Elke Weißer

Nachdem wir seit 2024 eine neue Website haben, entwickeln wir die Nutzbarkeit der Website kontinuierlich weiter. So erreichen uns zum Beispiel über eine Formularfunktion Anfragen von Schulen, die wir bislang noch nicht erreicht haben. Unsere Materialien können nun direkt über die Website bestellt werden.

Unsere Website hatte im letzten Jahr rund 32.000 Besuche. Kontinuierlich passen wir auch unsere Social Media Strategie an und können dadurch eine kontinuierlich wachsende Zahl an Followern gewinnen, was unsere Reichweite erhöht.

Die AG Bildung des Beirats für Entwicklungszusammenarbeit hat im Jahr 2025 dreimal getagt und an einem gemeinsamen Verständnis gearbeitet, in welcher Rolle sich die Akteure der außerschulischen politischen,

kulturellen, demokratiebildenden Bildung mit globaler Perspektive sehen und welche Empfehlungen daraus abgeleitet an den Beirat Entwicklungszusammenarbeit ausgesprochen werden können. Das Spektrum an unterschiedlichen Akteuren, die in die AG berufen werden, erweitert sich kontinuierlich.

In der Vernetzung mit dem Berlin Global Village und dem BER e. V. beteiligt sich EPIZ weiterhin an der Öffentlichkeitsarbeit des BGV – dabei spielt auch der WeltRaum mit seinen Möglichkeiten immer wieder eine wichtige Rolle. Aber auch andere Organisationen des Globalen Lernens nutzen die Technik des WeltRaums für ihre Bildungsarbeit – 40 Veranstaltungen anderer Organisationen fanden 2025 in unserem Raum statt.

Veranstaltung im WeltRaum von Initiative Perspektivwechsel e. V., Foto: EPIZ



EPIZ IN GREMIEN

- Entwicklungspolitischer Beirat, stellvertretende Vorsitzende
- Kuratorium der Stiftung Entwicklung und Frieden
- Beirat des ASA-Programms, stellvertretende Vorsitzende
- Fachforum Berufliche Bildung des Weltaktionsprogramms BNE

EPIZ IN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- AG Globales Lernen des Entwicklungspolitischen Beirats
- AG Bildung in VENRO

EPIZ MITGLIEDSCHAFTEN

- Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e. V.
- Berlin Global Village
- VENRO e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V.
- Forum Fairer Handel Berlin



Usbekische Berufsschule im EPIZ, Foto: EPIZ

4.1 EPIZ-VERÖFFENTLICHUNGEN

→ **Unterrichtsmaterialien mit Inklusionscheck**



→ Im Jahr 2025 haben wir begonnen, unsere Unterrichtsmaterialien mit einer eigens erarbeiteten Checkliste dahingehend zu überprüfen, wie inklusiv dieses Material gestaltet ist. Wir entwickeln unsere Handreichungen in der Zusammenarbeit mit Schulen und passen siebestmöglich an die Bedarfe der Lernenden und Lehrkräfte an. Weil jede Klasse anders ist, können Anpassungen an die eigene Lerngruppe notwendig sein. Daher stellen wir jedes Material auch als Word-Dokument zur Verfügung. Die Ergebnisse werden bei den jeweiligen Lernmaterialien veröffentlicht, wie zum Beispiel hier: <https://epiz-berlin.de/wp-content/uploads/EPIZ-Inklusionsaspekte-Kreislaufgesellschaft.pdf>



Länderinitiative Berlin



→ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Zusammenarbeit im EPIZ (2025): Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen – Räume als Zeugen: koloniale Spuren und dekoloniale Perspektiven in Berlin. Fachübergreifender Unterrichtsimpuls für die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/nachhaltige-entwicklung/nachhaltige-entwicklung/lernen-in-globalen-zusammenhaengen-unterrichtsmaterial#c147>



Berufliche Bildung



→ EPIZ & Berufliche Schule Holz Farbe Textil (2025): Arbeits- und Geschäftsprozesse zirkulär gestalten. Unterrichtsmaterial zur Kreislaufgesellschaft. <https://epiz-berlin.de/lernmaterialien/arbeits-und-geschaeftsprozesse-zirkulaer-gestalten/>



→ EPIZ & Berufliche Schule für Elektrotechnik Altona (2025): Kupfer in einer globalisierten Welt. Unterrichtsmaterial für den Bereich Elektrotechnik. (aktualisierte Ausgabe), <https://epiz-berlin.de/lernmaterialien/kupfer-in-einer-globalisierten-welt/>

→ EPIZ & Terre des Hommes (2025): Das Geschäft mit dem Mica-Glitzer. Ein Unterrichtsmaterial für die Ausbildung von Maler- und Lackierer*innen, Kosmetiker*innen und anderen, <https://epiz-berlin.de/lernmaterialien/das-geschaeft-mit-dem-mica-glitzer-ein-planspiel-unterrichtsmaterial/>



→ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Zusammenarbeit mit EPIZ (2025): Lernen, wenn's heiß wird. Erfahrungen und Empfehlungen für berufliche Klimabildung. <https://epiz-berlin.de/lernmaterialien/lernen-wenns-heiss-wird-erfahrungen-und-empfehlungen-fuer-berufliche-klimabildung/>



→ EPIZ (2025): Faktencheck Klimawandel. Unterrichtseinheit zur Stärkung von Medienkompetenzen und klimafreundlichem Verhalten in der beruflichen Bildung. <https://epiz-berlin.de/lernmaterialien/faktencheck-klimawandel/>



4.2 UNSERE MATERIALIEN AN EXTERNEN STELLEN

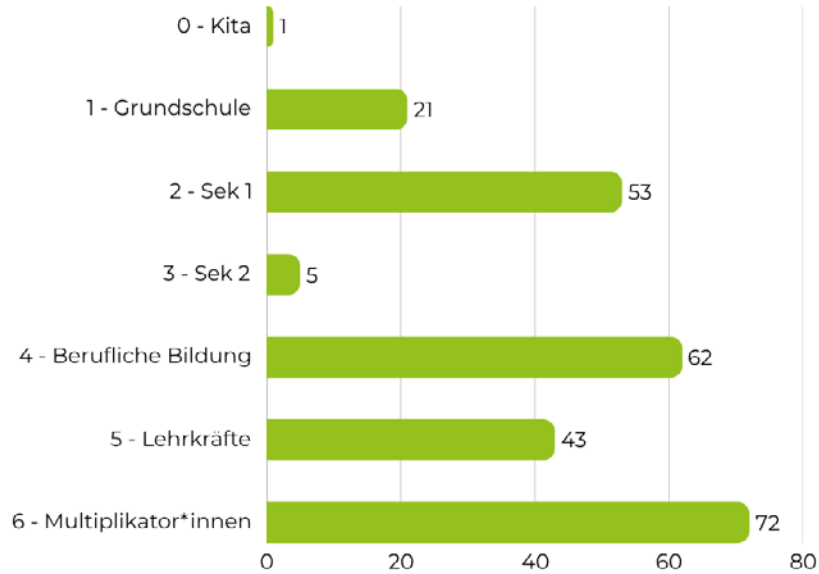
→ EPIZ-Materialien bei Wir lernen online: <https://suche.wirlernenonline.de/search/de/search?q=epiz&pageIndex=2>



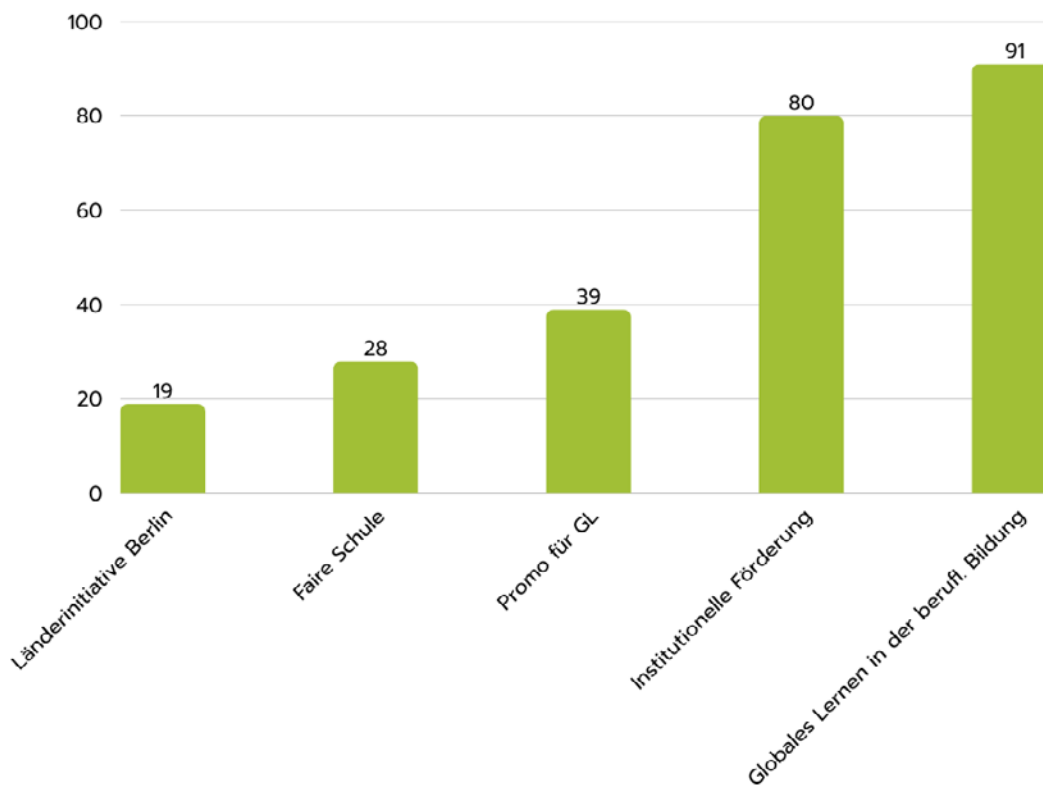
→ EPIZ-Materialien bei Verbraucherkompass: https://www.verbraucherbildung.de/materialkompass?search_api_fulltext=epiz&page=#view-id-listing_materials

5. ZAHLEN UND FAKTEN

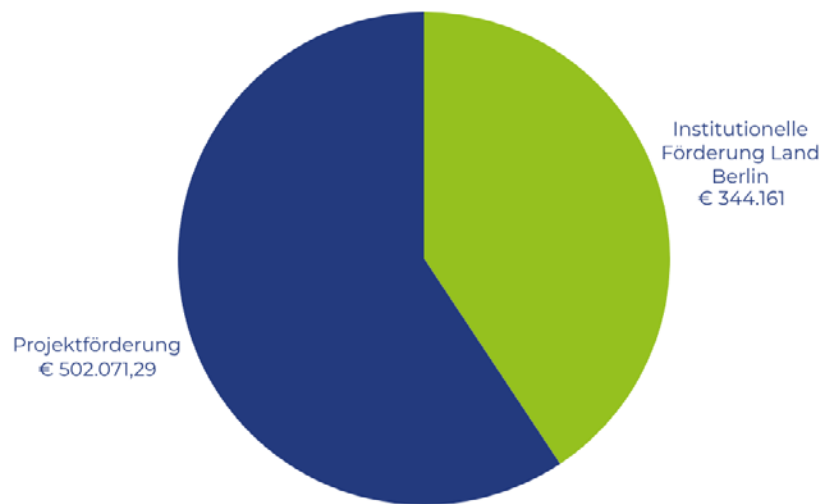
EPIZ-VERANSTALTUNGEN 2025 NACH ZIELGRUPPEN (257)



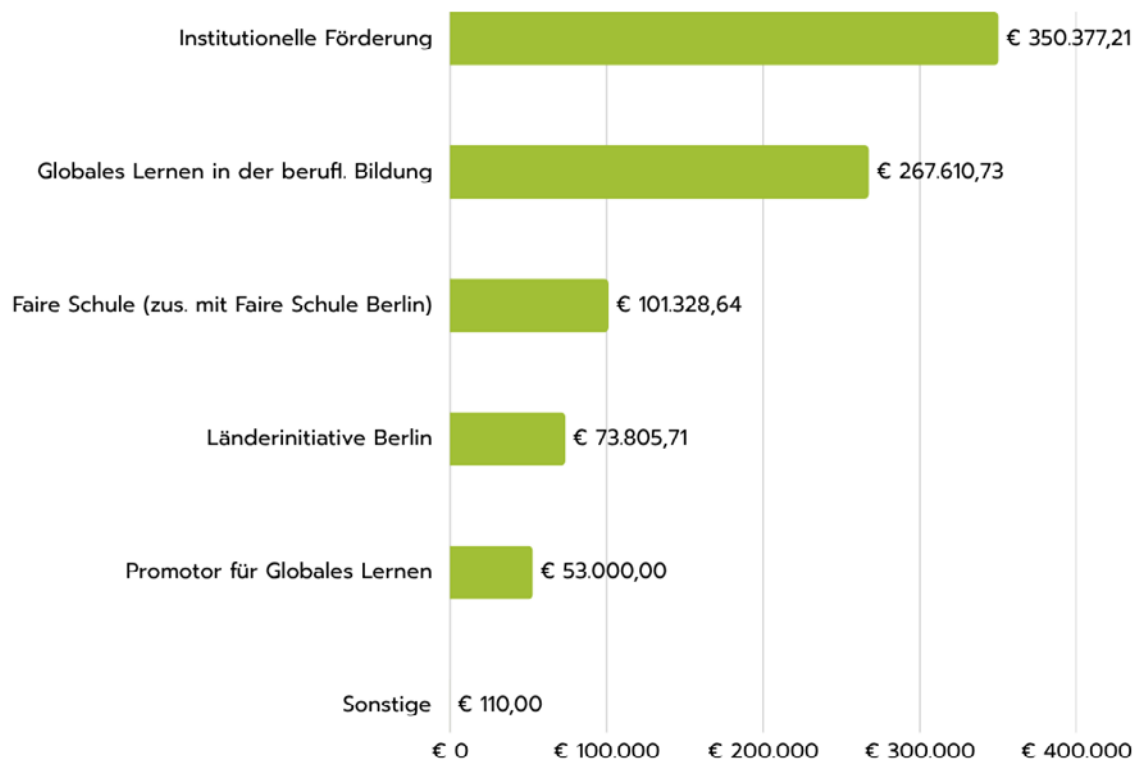
EPIZ-VERANSTALTUNGEN 2025 NACH SCHWERPUNKTEN (257)



EPIZ- EINNAHMEN 2025 (846.232,29 €)



EPIZ-AUSGABEN 2025 (846.232,29 €)



6. GESCHÄFTSSTELLE UND VORSTAND

DAS EPIZ-TEAM 2025

Elke Weißer	Geschäftsführung und pädagogische Leitung
Anne-Kathrin Bruch	Programmkoordination, Finanzverwaltung und stellvertretende Leitung
Katrin Winkler	Buchhaltung
Birgit Brenner	Länderinitiative „Bildung für nachhaltige Entwicklung mit globaler Perspektive als Querschnittsaufgabe von Berliner Schulen“, Vielfaltleben – Faire Schulen für biokulturelle Vielfalt, Bibliothek, Global und nachhaltig ausbilden
Dr. Matthias Schwe-rendt	Vielfaltleben – Faire Schulen für biokulturelle Vielfalt; Faire Schule Berlin
Silvana Kröhn	Bereichskoordination Berufliche Bildung, Global und nachhaltig ausbilden; Leinen los für Klimabildung, Culinary competences for sustainable cooking (CulSus); Mica
Janika Hartwig	Global und nachhaltig ausbilden; Leinen los für Klimabildung
Lina Urvat	Leinen los für Klimabildung
Tom Zschiedrich	Global und nachhaltig ausbilden; Culinary competences for sustainable cooking (CulSus)
Mauricio Pereyra	Promotor für Globales Lernen; Global und nachhaltig ausbilden
Hanadi Qualley	Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung, Bibliothek, Länderinitiative „Bildung für nachhaltige Entwicklung mit globaler Perspektive als Querschnittsaufgabe von Berliner Schulen“, Leinen los für Klimabildung

Spendenkonto
Pax-Bank IBAN DE59 3706 0193 6003 6570 17; BIC GENODED1PAX
Der Verein ist gemeinnützig, Spenden sind daher steuerlich absetzbar.

Cleo Herre	Studentische Hilfskraft	Laura Peplinski	Praktikum
Alaa BenYousuf	Bundesfreiwilligendienst	Amira Victor	Praktikum
Nikola Ahrens	Bundesfreiwilligendienst	Paula Renée Queißner	Praktikum
Pia Bischofsberger	Bundesfreiwilligendienst	Nicola Pohle	Praktikum
Andrea Papagiannis	Bibliothek	David Krüger	Praktikum
Burkhard Schwarzkopf	Bibliothek	Max Asmussen	Praktikum
Annelie Steffensky	Bibliothek		
...sowie 70 freiberufliche Referent*innen des Globalen Lernens			
Vorstand			
Mechthild Lensing	Vorsitzende		
Luis Carrera			
Constanza Silva			

EPIZ-Betriebsausflug 2025, Foto: EPIZ



IMPRESSUM

Herausgegeben vom

Entwicklungspolitischen Bildungs- und
Informationszentrum e. V. – EPIZ
Am Sudhaus 2, Altbau, 3. OG, 12053 Berlin
Tel. 030 692 64 18
Fax 030 692 64 19
epiz@epiz-berlin.de
www.epiz-berlin.de

Redaktion


Elke Weißer (verantwortlich), Anne-Kathrin Bruch

Layout

Infotext GbR, 2021
Hanadi Qualley, 2025

Titelfoto: EPIZ

2025 wurde unsere Arbeit gefördert durch:

Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	BERLIN	
--	---	---------------	---

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	BERLIN	
---	---------------	--

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	BERLIN	
--	---------------	---



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Brot
für die Welt

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

